

Schritt

Der in vielen Situationen überforderte Schiedsrichter... In der letzten halben Stunde artete die Partei...



Fair Play
"Es kann keinen echten Sport ohne Fair Play geben, und ohne Fair Play hat der Sport keine Zukunft."
(Willi Daume, Präsident von NOK und DOG)

Nur vier richtige Pfeife

Um es hatten bei... leichten Stand... anschließend immer hektischer...

Schwarze Seiten

August 2017
In der 81. Spielminute dann eine un... schwache Entscheidung...

unter der... In der F... die... Schiedsrichter... unter der... In der F... die... Schiedsrichter...

Sechsmal fehlerhafte der Schiri

Die frappe... im Strafraum gefoult wurden. Feigheit war... der Partie im Strafraum gefoult wurden...

Reizig

Der in vielen Situationen überforderte Schiedsrichter... In der letzten halben Stunde artete die Partei...

unter der... In der F... die... Schiedsrichter... unter der... In der F... die... Schiedsrichter...

Bayern

Die frappe... im Strafraum gefoult wurden. Feigheit war... der Partie im Strafraum gefoult wurden...

Einseitig

August 2017
In der 81. Spielminute dann eine un... schwache Entscheidung...

unter der... In der F... die... Schiedsrichter... unter der... In der F... die... Schiedsrichter...

Jura Nord

Die frappe... im Strafraum gefoult wurden. Feigheit war... der Partie im Strafraum gefoult wurden...

Reizig

Der in vielen Situationen überforderte Schiedsrichter... In der letzten halben Stunde artete die Partei...

unter der... In der F... die... Schiedsrichter... unter der... In der F... die... Schiedsrichter...

Bayern

Die frappe... im Strafraum gefoult wurden. Feigheit war... der Partie im Strafraum gefoult wurden...

Einseitig

August 2017
In der 81. Spielminute dann eine un... schwache Entscheidung...

unter der... In der F... die... Schiedsrichter... unter der... In der F... die... Schiedsrichter...

Jura Nord

Die frappe... im Strafraum gefoult wurden. Feigheit war... der Partie im Strafraum gefoult wurden...

Inhaltsverzeichnis

Angelika Söder zu Gast	4
Regeländerungen 2017	6
Danke, Schiri	10
Austauschspiel in Österreich	12
Horst Rudolf für 50 Jahre Schiedsrichter geehrt	13
Anweisungen für das Spieljahr 2017/18.....	14
Neu auf www.jura-nord.de	17
Regeltest	18
Ein souveränes Jahr	21
Eine tolle Karriere.....	22
Gemeinsamer Beobachterlehrgang Jura Nord und Neumarkt	24
Termine.....	25
Gerd Müller für 50 Jahre als Schiedsrichter geehrt	26
Schiedsrichterausflug 2017.....	27
Unsere qualifizierten Beobachter für die Saison 2017/18	28
Kreisligalehrgang mit besonderer Förderung 2017 in Neumarkt	30
Unsere qualifizierten Schiedsrichter für die Saison 2017/18.....	32
Antworten zum Regeltest	34
Kreisligalehrgang ohne besondere Förderung	36
Bezirksligalehrgang vom 24.06. bis 25.06.2017	37
Beobachterlehrgang im Bezirk Mittelfranken	38
Schiedsrichter, Linienrichter und Beobachter	39
Landesligalehrgang 07.07.-08.07.2017	40
Herzlichen Glückwunsch.....	41
Fairness-Pokal 2016/2017	42
Schiedsrichter-Spesen in Neumarkt/Jura 2016/2017.....	43
Sommerlehrgang.....	44
Sommerfest 2017	46



Auch wenn es gerade mal keine Schwarze Seiten gibt, könnt ihr 24h am Tag Aktuelles aus der SR – Gruppe Jura Nord erfahren. Geht einfach im Internet auf

www.jura-nord.de

und ihr findet dort aktuelle Berichte, Hintergrundinformationen und alles was das SR-Herz begehrt.

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter!

Das Jahr hat gut angefangen. Im März konnten wir 15 neue Schiedsrichter begrüßen. Die setzte sich in der Qualifikation fort. Kein Jura-Nord-Referee musste in den sauren Apfel des Abstiegs beißen, alle konnten zumindest ihre Klasse halten. Johannes Lorenz gelang sogar der Aufstieg in die Landesliga. Herzlichen Glückwunsch!

Ein paar Wernmutstropfen hatte die Qualifikation aber schon. So verließ Colin Banse freiwillig die Bezirksliga, da er bedingt durch sein Studium, nicht mehr ausreichend Zeit hat, um Spiele in dieser Leistungsklasse gut vorbereitet zu leiten.

Lange gekämpft hat unsere Vorzeigeschiedsrichterin Franziska Haider, dass ihr nach ihren Verletzungen wieder den Anschluss an ihre ursprüngliche Fitness gelingt. Das hat sie leider nicht vollständig geschafft und sich somit entschlossen ebenfalls ihre Leistungsklassen zu verlassen und ihre Karriere auf Bezirksebene ausklingen zu lassen.

Mit der neuen Saison können wir Simon Gottschalk, Marco Herder, Jan Hoffmann und Kai Hoffmann neu in unserer Gruppe begrüßen. Sie wechselten von der Gruppe Pegnitzgrund zu uns.

Ein herzlicher Dank gilt denjenigen die einen Artikel für diese Ausgabe geschrieben haben und damit zu ihrem Gelingen beigetragen haben. Damit verbunden ist auch die Aufforderung an alle Anderen, ihnen nachzueifern und Berichte für die Schwarzen Seiten zu schreiben. Redaktionsschluss für die Novemberausgabe ist anr

Freitag 10. November 2017

Sofern Euer Urlaub noch ansteht, wünschen wir Euch eine gute Erholung und danach einen gelungenen Start in die neue Saison.

CS

rro

td

Angelika Söder zu Gast

Ihr erstes Bayernligaspiel bei den Herren hat sie 2009 mit Sven Laumer als Assistent an der Linie absolviert. Heute hat sie den Obmann des Kreises Neumarkt-Jura deutlich überflügelt. Angelika Söder gehört als FIFA-Schiedsrichterin zu den besten Referees der Welt. Beim monatlichen Regel-Treffen der Schiedsrichter Gruppe Jura-Nord hat die 27-jährige ihren Werdegang und den bisherigen Höhepunkt ihrer Schiri-Laufbahn geschildert. Am 21. Mai 2016 hat sie in Köln vor 20 000 Zuschauern das DFB-Pokalfinale der Damen geleitet. Der VfL Wolfsburg besiegte den SC Sand mit 2:1.



In den Kreis Neumarkt-Jura kommt Angelika Söder besonders gern. Denn sie stammt aus einer Schwarzenbrucker Schiedsrichter-Familie. Sowohl ihr Vater als auch Schwester und Bruder pflegen dieselbe Leidenschaft. Sie pfeift noch heute als Mitglied der Gruppe Neumarkt für den TSV Ochenbruck. Ihre Schiedsrichterprüfung hat sie 2002 absolviert. Das erste Kreisligaspiel leitete sie 2005. Bereits 2008 war Angelika Söder am nationalen Gipfel des Frauenfußballs angelangt. Sie ist in die Erste Bundesliga aufgestiegen. Seit 2015 ist sie Schiedsrichterin der FIFA-Liste.

Angelika Söder leitet Spiele in der Frauen-Champions-League ebenso wie die Begegnungen internationaler Turniere. Kommendes Wochenende pfeift sie Bundesliga in Potsdam. Dann geht es als Vierte Offizielle nach Dänemark zur Champions-League. Vom 3. bis 10. Oktober kommt sie bei einem U19-Qualifikationsturnier zur Europameisterschaft in Irland zum Einsatz. Aber auch bei den Herren zeigt die Diplom-Psychologin aus Ingolstadt Durchsetzungs-

vermögen. In der Regionalliga Bayern verschafft sie den Regeln ebenfalls Geltung.

Ihr Vortrag in Schwabach lebt von den vielen Bildern des Pokalfinales und den authentischen Schilderungen der Spitzenschiedsrichterin. So beschreibt sie exakt den Ablauf des Endspiels für das Schiedsrichtergespann: Vom Essen am Abend zuvor bis zum Händedruck mit Bundespräsident Gauck nach der Partie. "Alle vier im Gespann haben eine Erinnerungsplakette erhalten", erzählt sie. Sie steht nun zu Hause in der Vitrine. Susann Kunkel aus Hamburg und Annett Unterbeck aus Berlin waren die Assistentinnen. Als Vierte Offizielle hatte der DFB Daniela Illing aus Limbach-Frohna in Sachsen ausgewählt. Am Tag des Finales war alles minütlich durchgetaktet. "Mannschaften und Schiedsrichterinnen erhalten einen exakten Zeitplan", berichtet Angelika Söder. "Das läuft ab wie ein Uhrwerk. Man muss sich nur um sich selbst kümmern und nicht noch ein letztes Mal an der Kabinentür klopfen." Mittlerweile sei das auch bei den Bundesligaspielen so.

Die männlichen Schiris aus dem Jura-Norden stellen der prominenten Kollegin schließlich noch zahlreiche Fragen. "Wie oft trainierst Du?" "Wie viel Geld gibt es pro Spiel?" "Kannst Du dein Hobby mit dem Beruf in Einklang bringen?" "Wie ist die Sprachqualität des Headsets beim Spiel?" Alles beantwortet Angelika Söder umfangreich und zugewandt. Sie erhält in der Bundesliga 250 Euro pro Spiel plus Reisespesen, trainiert drei bis vier Mal jede Woche und arbeitet 32 Stunden wöchentlich im Landratsamt Eichstätt.

Bei Fifa-Einsätzen setzt sich die Bezahlung aus mehreren Komponenten zusammen. Tagegeld, Reisekosten und Spielaufwandsentschädigung. Die Kommunikation mit den Assistenten per Funk kann durchaus schwierig sein, räumt Angelika Söder ein. "Deshalb sollte man Verneinungen vermeiden und besonders bedeutsames knapp mehrmals formulieren." Nach dem Einsatz beim Pokalfinale war Angelika Söder um eine weitere Erfahrung reicher. "Während des Spiels macht es keinen Unterschied, ob man vor 20 000 pfeift oder vor 100 Zuschauern in der Bezirksliga."

Robert Schmitt
Schwabacher Tagblatt

Regeländerungen 2017

nach Vorlage der VSA-Info Ausgabe 06/2017)

Regel 3

Auswechsellvorgang in der Halbzeit / vor der Verlängerung

Für die Praxis:

SR erkundigt sich vor dem Anstoß, ob eine Auswechslung gewünscht ist. Erfolgt die Auswechslung ohne Information an den SR, gilt dieser Spieler **nicht** als „zusätzliche Person“:

- erzieltes Tor wäre gültig
- SR notiert sich den Wechsel
- jedoch Meldung des Vorfalls

Positionstausch Torwart-Feldspieler

Erfolgt der Positionstausch während des Spiels, bleibt es dabei, dass beide Akteure in der nächsten Unterbrechung verwarnet werden. Findet der Tausch aber in der Halbzeitpause bzw. der Pause vor der Verlängerung statt, sind keine persönlichen Strafen auszusprechen.

Eintritt ohne Erlaubnis des Schiedsrichters

Nachdem ein Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler, vom Feld verwiesener Spieler oder Teamoffizieller bei Betreten des Platzes und einem Eingriff ins Geschehen (Spielen des Balles, körperliches Vergehen) einen direkten Freistoß verursacht, wurde diese Regelung nun auch durch die Personengruppe „Spieler die zur Verletzungsbehandlung bzw. zur Behebung von Ausrüstungsmängeln außerhalb des Spielfeldes sind“ ergänzt.

Der SR unterbricht das Spiel, außer:

Spieler greift nicht ins Spiel ein, oder
er beeinträchtigt keinen Spieloffiziellen, oder
Vorteil kann angewendet werden.

Jedenfalls Verwarnung des Spielers wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes.

Mögliche Spielfortsetzungen:

- direkter Freistoß, wo der Eingriff erfolgte
- indirekter Freistoß, wo der Spieler stand (z.B. verbaler Eingriff)
- indirekter Freistoß, wo der Ball bei Unterbrechung war (z.B. SR pfeift versehentlich oder Vorteil nicht mehr sinnvoll)

Regel 5

Disziplinarmaßnahmen

Der SR hat die Befugnis, Maßnahmen gegen Teamoffizielle zu ergreifen und diese vom Spielfeld und der unmittelbaren Umgebung zu verweisen. Ein medizinischer Betreuer darf jedoch verbleiben und bei Bedarf Behandlungen vornehmen, wenn das Team sonst keinen (medizinischen) Betreuer hat. Eine Meldung ist natürlich trotzdem zu verfassen!

Regel 10

Elfmeterschießen zur Spielentscheidung

Wenn ein Torhüter das Spiel vor oder während des Elfmeterschießens das Spiel nicht fortsetzen kann, ist

- eine Auswechslung mit einem Auswechselspieler möglich, sofern das Kontingent noch nicht ausgeschöpft ist
- ein Spielertausch durch einen Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spieleranzahl vom Spielführer zur Nichtteilnahme bestimmt wurde, möglich.
 - Dies gilt auch, wenn das Auswechsellkontingent erschöpft ist.
 - Der ausgewechselte Torhüter darf nicht mehr teilnehmen.

Regel 12

Verwarnung für unsportliches Verhalten

Ein Spieler wird wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet, wenn er im Strafraum durch ein ballorientiertes Vergehen eine offensichtliche Torchance verhindert. Diese Abschwächung der Dreifachbestrafung ist schon seit letzter Saison gültig.

Neu für diese Saison ist folgende Ergänzung:

Wird im Strafraum durch ein ballorientiertes Vergehen ein aussichtsreicher Angriff verhindert, so ist keine Disziplinarmaßnahme (Verwarnung) mehr auszusprechen.

Erfordert das Vergehen hinsichtlich der Intensität eine Maßnahme (rücksichtsloses Vergehen, brutales Einsteigen), ist unabhängig von obiger Regelung die dementsprechende persönliche Strafe auszusprechen.

Spielfortsetzung nach Fouls und Vergehen I

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers außerhalb des Spielfeldes gegen:

- einen Gegenspieler/Mitspieler,
- Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler
- ausgeschlossenen Spieler,
- Teamoffiziellen.

Spielfortsetzung:

Freistoß auf der Begrenzungslinie am nächstgelegenen Ort des Feldes (Beispiel: Beleidigung = idF / Schlagen = dF bzw. Strafstoß, wenn das Vergehen ein direkter Freistoß wäre und sich im Bereich hinter dem eigenen Strafraum ereignet).

Spielfortsetzung nach Fouls und Vergehen II

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen außerhalb des Spielfeldes. Ein Auswechselspieler, ausgewechselter oder ausgeschlossener Spieler oder Teamoffizieller begeht

- ein Vergehen gegen einen Gegenspieler, Mitspieler oder Spieloffiziellen
- oder beeinträchtigt einen Spieloffiziellen.

Spielfortsetzung:

Freistoß auf der Begrenzungslinie am nächstgelegenen Ort des Feldes (Strafstoß, wenn das Vergehen ein direkter Freistoß wäre und sich im Bereich hinter dem eigenen Strafraum ereignet).

Dies gilt nicht für Vergehen zwischen Auswechselspielern oder Teamoffiziellen (Spielfortsetzung weiterhin: SR-Ball)!

Vergehen durch Werfen

Wirft ein Spieler auf oder abseits des Spielfeldes einen Gegenstand (bei Torwart auch Ball möglich) auf

einen Gegenspieler oder Mitspieler
Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler
ausgeschlossenen Spieler,
Teamoffiziellen oder Spieloffiziellen.

Spielfortsetzung:

direkter Freistoß, wo der Gegenstand getroffen hat (oder treffen hätte sollen)
Tatort außerhalb des Spielfeldes: Ausführung auf der Begrenzungslinie
(Strafstoß, wenn sich das Vergehen im Bereich hinter dem eigenen
Strafraum ereignet)

Wirft oder tritt ein

Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler
(auf Zeit) ausgeschlossener Spieler
Teamoffizieller

einen Gegenstand auf das Spielfeld und beeinträchtigt dadurch das Spiel, einen
Gegner oder einen Spieloffiziellen.

Spielfortsetzung:

Direkter Freistoß (oder Strafstoß), wo der Gegenstand das Spiel beeinträchtigt
hat, getroffen hat oder treffen hätte sollen.

Folgende Regelung hinsichtlich der persönlichen Strafe: erfolgt das Vergehen
„rücksichtslos“: Verwarnung
mit „brutaler bzw. übermäßiger Härte“: FaD/Ausschluss/Meldung

Regel 14

Vergehen / Sanktionen

Wenn ein Schütze unsportlich täuscht und der Torhüter sich zu früh nach vorne bewegt, ist zunächst die Wirkung abzuwarten:

Kein Tor: Wiederholung, Verwarnung beider Spieler
(Begründung: Schütze begeht Unsportlichkeit und Torwart
hatte mit seiner Aktion Erfolg.)

Tor: Tor wird aberkannt, Verwarnung des Schützen, idF für Verteidigung
am Strafstoßpunkt (Begründung: Das Vergehen des Torwarts hatte
keinen Erfolg!)

Danke, Schiri



Bild v. li: Thomas Schimpff, Mitglied im Bezirksschiedsrichterausschuss, Walter Harrer, Franziska Haider, Necmi Güclü, Bezirksschiedsrichter-Obmann Gerhard Pech, Siegfried Seiferlein, Mitglied im Bezirksschiedsrichterausschuss.

"Danke, Schiri." So heißt eine Aktion des DFB, mit der seit 2015 deutschlandweit jährlich die Leistung verdienter Schiedsrichter im Amateurfußball ausgezeichnet und hervorgehoben werden soll. In Bayern bündeln die Bezirksschiedsrichterausschüsse die Vorschläge aus den einzelnen Schiedsrichter-Gruppen und laden je Bezirk zu einem kleinen Festabend ein. Er fand nun in Röthenbach/St. Wolfgang statt.

Mit dabei: Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Franziska Haider aus Roth, Walter Harrer vom TSV Röttenbach und Necmi Güclü vom TSV Wendelstein. Sven Laumer, Schiedsrichter-Obmann des Kreises Neumarkt-Jura hatte die drei Referees aus dem Landkreis Roth für die Ehrung vorgeschlagen. Franziska Haider wurde vom Bezirk außerdem für den Landesentscheid zum Bayerischen Fußballverband nach München gemeldet.

Gerhard Pech, Chef der Schiedsrichter im Bezirk Mittelfranken beglückwünschte sieben männliche Referees und eine Frau aus Mittelfranken und der Oberpfalz. Zugleich dankte er für ihren weit überdurchschnittlichen Einsatz für den Fußball-sport im Freistaat. Die 30-jährige Franziska Haider ist seit 2003 Schiedsrichterin und eine der erfolgreichsten Ladies im Bezirk Mittelfranken. Seit 2013 leitet sie

Spiele der Bundesliga-Damen. Im Herrenbereich ist sie in der Bayernliga aktiv. Ferner hat sie im Lehrteam ihrer Gruppe Verantwortung übernommen.

Der 68-jährige Walter Harrer aus Röttenbach ist ein Urgestein der Gruppe Jura-Nord. Er ist seit 1984 Schiri. Bis Ende 2016 hatte er 2750 Spiele auf seinem Konto. Organisatorisch hat er die Schiris im Jura-Norden als Einteiler, Chronist und fleißiger Werber unterstützt. Aus dem TSV Röttenbach sind unter seiner Ära bis heute 15 Schiedsrichter hervorgegangen. Ein Fußballverrückter im positiven Sinne ist mit Necmi Güclü ausgezeichnet worden. Der 45-jährige aus Wendelstein ist erst seit 2011 Schiedsrichter und hat seither bereits 916 Spiele bei den Junioren und den Erwachsenen geleitet. Im Schnitt sind das pro Jahr 153 Begegnungen. Seinen Spitzenwert absolvierte er 2015, als er 217 Mal eine Partie angepiffen hat.

Das Trio aus dem Landkreis Roth gehört zu den 70 000 Schiedsrichtern in Deutschland, ohne die der Fußball hierzulande nicht funktionieren würde. Die überwiegende Mehrheit davon pfeift ehrenamtlich im Amateurfußball. Und es wird immer schwieriger, neue Schiedsrichter für diese anspruchsvolle Hobby zu begeistern. "Bis vor wenigen Jahren hatten wir in Bayern noch 14 000 Referees im Einsatz, heute sind es nur noch 10 000", rechnete Gerhard Pech vor und rief alle Verantwortlichen im Fußballsport dazu auf, sich bei der Suche nach Spielleitern zu engagieren.

Geehrt werden im Rahmen von "Danke, Schiri" Schiedsrichter in jedem der bundesweit 280 Fußballkreise. In jedem der 21 Landesverbände werden daraus drei Landessieger ausgewählt. Jeweils in den Kategorien Schiedsrichterinnen, Schiedsrichter U 50 und Schiedsrichter Ü 50. Für Mittelfranken hat der Bezirksschiedsrichterausschuss dafür noch den 81-jährigen Karlheinz Schorr aus Nürnberg und den 24-jährigen Johannes Gründel aus Forchheim vorgeschlagen.

Ausschlaggebend sind dabei Kriterien wie Engagement in der Gruppe, Unterstützung für junge Schiedsrichter, Einsatz in der Schiedsrichterwerbung oder soziales Engagement. Ausgezeichnet werden Schiedsrichter, die im Amateurbereich bis einschließlich Regionalliga oder Frauen-Bundesliga pfeifen. Nach erfolgreicher Premiere im Jahr 2011 wurden die Ehrungen in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt. Zukünftig sollen sie zu einer jährlichen Tradition werden.

Robert Schmitt
Schwabacher Tagblatt
(Text und Bild)

Austauschspiel in Österreich



v.l.: Kai Hoffmann, Sven Bode und Johannes Lorenz

Am 31. März fand in der Nähe von Salzburg wieder einmal ein Austauschspiel zwischen Bayern und Österreich statt. Um 14.00 Uhr startete das Schiedsrichtergespann um Bayernligamann Sven Bode in Nürnberg und kam nach einer kurzen Rast vor der deutschen Grenze um ca. 17.30 an der Pension Eisel in Wals an.

Danach ging's zum Sportplatz, wo der Tabellenerste SV Wals-Grünau bei strahlend blauem Himmel mit Alpenpanorama den Tabellensiebten FC Zell am See in der dortigen Salzburgliga empfing. Nach einem flotten Start stand es nach 90 Minuten -für manche Zuschauer überraschend- 1:1. Sowohl die beiden Mannschaften als auch die Zuschauer waren mit unserer Schiedsrichterleistung rundum zufrieden und luden uns gastfreudig zu einem Umtrunk ins Sportheim ein. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unserem Schiedsrichterbetreuer Andreas Winkler vom Salzburger-Fußball-Verband bedanken, der sich den ganzen Abend sehr herzlich um uns gekümmert hat.

Nach einigen sehr geselligen Stunden gingen wir wieder zu unserer Pension Eisel, wo wir eine sehr kurze Nacht verbrachten. Nach einem ausgewogenen Frühstück fuhren wir um ca. 11 Uhr zurück und kamen um 14 Uhr in der Heimat an.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an Sven und Kai für einen gelungenen Ausflug!

Johannes Lorenz

Horst Rudolf für 50 Jahre Schiedsrichter geehrt

Auf der monatlichen Pflichtsitzung im Mai hatte KSO Dr. Sven Laumer die Ehre Horst Rudolf von der DJK Schwabach für seine 50jährige Tätigkeit als Schiedsrichter mit der Verbandsplakette in Gold zu ehren. Vor 50 Jahren legte Horst Rudolf seine Schiedsrichterprüfung ab, pfiff Spiele bis zur Kreisliga und war lange Zeit als Beobachter in der Kreis- und Bezirksliga aktiv. Zudem engagierte er sich in der Betreuung der Neulinge und Nachwuchsschiedsrichter des Jura Norden.

Über Jahre hinweg war er zudem als Kassier für die Finanzen der Schiedsrichtergruppe verantwortlich. „Horst Rudolf ist ein Vorbild. Sein jahrelanges Engagement hat die Schiedsrichtergruppe geprägt und wir sind ihm für diesen ehrenamtlichen Einsatz sehr dankbar“ hob Laumer in seiner Laudatio hervor.



Anweisungen für das Spieljahr 2017/18

Bei den Vorgaben hinsichtlich der Vorlage der Spielberechtigungen gibt es zum 01.07.2017 einige wichtige Änderungen, auf welche wir in der Folge eingehen möchten:

Vorlage der Spielberechtigungen

Die Spielberechtigungen für die mitwirkenden Spieler sind bei allen Spielen vor Spielbeginn dem Schiedsrichter vorzulegen. Für Spieler, für die diese nicht vor dem Spiel vorgelegt werden kann, ist die Spielberechtigung bis spätestens 15 Minuten nach Spielende unaufgefordert dem Schiedsrichter vorzulegen.

Spielberechtigungen

Die Spielberechtigung ist bei allen Spielen im Erwachsenen- und auch Jugendbereich durch die ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im SpielPlus (ESB), auf der das Foto (als Passbild mit Schulterbereich) des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachzuweisen.

Keinesfalls kann ein Schiedsrichter zusätzlich die Vorlage der Spielerpässe verlangen, wenn ein Verein die betreffenden Fotos im SpielPlus hochgeladen hat. Ist der Spieler auf dem Bild nicht identifizierbar, hat der SR eine Meldung zu verfassen und den Verein davon in Kenntnis zu setzen.

Alternativ kann die Spielberechtigung durch...

- a. ordnungsgemäßen Spielerpass (aktuelles Lichtbild, Name und Vorname(n), Geburtsdatum, eigenhändige Unterschrift, Beginn der Spielberechtigung und eventuell ihre Befristung, Passnummer/Vereinsnummer, Name des Vereins und Vereinsstempel, der das Lichtbild mit dem Spielerpass verbindet)
- b. eine Spielberechtigungsbescheinigung des Verbandes mit einem Lichtbildausweis (Jugendbereich: Bestätigung der Identität durch den Mannschaftsverantwortlichen oder Trainer)
- c. den Ausdruck der Detail-Spielberechtigung aus Pass-Online mit dem BFV-Logo in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (Jugendbereich: Bestätigung der Identität durch den Mannschaftsverantwortlichen oder Trainer) nachgewiesen werden.

In den Fällen b + c hat sich im Erwachsenenbereich der Spieler zugleich persönlich beim Schiedsrichter vorzustellen.

In den Fällen b + c ist im Jugendbereich nur die Identität zu bestätigen, da ja das Spielrecht bereits durch die Spielberechtigungsbescheinigung des Verbandes bzw. die Detail-Spielberechtigung aus Pass-Online bescheinigt wird.

Bestätigt ein Mannschaftenverantwortlicher Identität und Spielrecht, ist der Schiedsrichter verpflichtet, dies mittels Meldung zu vermerken und den Verein zu informieren (auch in den Fällen b + c im Jugendbereich).

Ist ein Spielerpass nicht ordnungsgemäß und kann dieser nicht vor Ort in ordnungsgemäßen Zustand gebracht bzw. die Spielberechtigung nicht anderweitig nachgewiesen werden, ist der nachfolgende Punkt zu beachten:

Verhalten bei Nichtvorlage der Spielberechtigung

Bei Spielern, bei denen die ordnungsgemäße Spielberechtigung nicht fristgerecht beim Schiedsrichter nachgewiesen wurde, muss der im ESB/Spielbericht eingetragene Mannschaftenverantwortliche gegenüber dem Schiedsrichter die Identität und das Spielrecht des Spielers bestätigen. Hierüber hat der Schiedsrichter eine Meldung zu verfassen. Im Erwachsenenbereich hat sich der Spieler zusammen mit dem Mannschaftenverantwortlichen persönlich beim SR vorzustellen. Zudem ist es im Erwachsenenbereich nun wieder möglich, dass sich der betreffende Spieler mit einem amtlichen Lichtbildausweis legitimiert.

Wird die Spielberechtigung nach dem Spiel ordnungsgemäß nachgewiesen, entfällt diese Meldung natürlich.

Nachfolgend eine Übersicht der Möglichkeiten zum Nachweis der Spielberechtigung, bei allen eingerahmten Punkten muss der Schiedsrichter darüber eine Meldung verfassen.

Erwachsenenbereich

- ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im ESB inkl. Spielerfoto / Passbild
- ordnungsgemäßer Spielerpass
- Spielberechtigungs-Bescheinigung des Verbandes
plus Lichtbildausweis / B.d.Id.
- Detail-Spielberechtigung
plus Lichtbildausweis / B.d.Id.
- Vorlage Lichtbildausweis
- Bestätigung für Spielrecht und Identität durch den Mannschaftenverantwortlichen

Jugendbereich

- ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im ESB inkl. Spielerfoto / Passbild
- ordnungsgemäßer Spielerpass
- Spielberechtigungs-Bescheinigung des Verbandes
plus Bestätigung der Identität
- Detail-Spielberechtigung
plus Bestätigung der Identität
- Bestätigung für Spielrecht und Identität durch den Mannschaftenverantwortlichen

Änderungen auf dem Spielerpass

Vorderseite

Stellt der Schiedsrichter fest, dass Änderungen auf der Vorderseite des Spielerpasses vorgenommen wurden, muss der SR darüber eine Meldung machen und den Verein informieren. Das Spielrecht des Spielers wird hierdurch nicht berührt. Der Verein muss für das darauffolgende Spiel den Spielerpass durch die BFV-Passstelle erneuern lassen.

Rückseite

Stellt der Schiedsrichter fest, dass Eintragungen bei der Abmeldung, beim letzten Spiel oder bei der Zustimmung/Nicht-Zustimmung vorgenommen und vom Verein mit Vereinsstempel und Unterschrift bestätigt wurden, muss der Schiedsrichter darüber eine Meldung machen und den Verein informieren. Der Verein muss für das darauffolgende Spiel den Spielerpass durch die BFV-Passstelle erneuern lassen.

Bestätigungskarte bei Spielgemeinschaften

Die Bestätigungskarte der Spielgemeinschaft ist dem Schiedsrichter weiterhin bei jedem Spiel zusammen mit den Spielberechtigungen unaufgefordert vorzulegen. Kann diese Karte nicht vorgelegt werden, so hat der SR eine Meldung anzufertigen.

Meldungen

Bei allen Verbandsspielen, Toto-Pokalspielen und Freundschaftsspielen unterhalb der Verbandsligen, hat der Schiedsrichter ab 01.07.2016 die Meldung auf elektronischem Weg nun spätestens am nächsten Kalendertag dem Spielleiter, dem/den betroffenen Verein/-en, dem zuständigen Sportgericht sowie den betreffenden SR-Organen zu senden und im ESB hochzuladen.

Bei allen Spielen mit Beteiligung einer Mannschaft der Verbandsligen gilt weiterhin die Frist von 24 Stunden. Zudem ist die Meldung in solchen Fällen, wie gewohnt, an den Verbandsanwalt zu senden.

Zukünftig ist nun jede Meldung vor dem Hochladen im ESB und vor der Verteilung an die betroffenen Stellen an folgende eingerichtete eMail-Adresse zu schicken:

meldung@jura-nord.de

Ein ausgewählter Personenkreis ist hier integriert, der euch kurzfristig bei der Verfassung eurer Meldung unterstützt, diese mit euch zusammen überarbeitet und euch dann das „OK“ für die Verteilung über den ESB gibt.

Einsatz A-Junioren (U19) bei Herren

Der ältere Jahrgang (nun 1999) hat immer Spielrecht, die Verantwortung für minderjährige Spieler liegt beim Verein. Der jüngere Jahrgang (nun 2000) hat unabhängig vom Alter kein Spielrecht!

JFG-Spieler des Jahrgangs 1998 müssen zur Herrenmannschaft bzw. in den Stammverein wechseln („Pass umschreiben“).

Kommt ein Jugendspieler bei den Erwachsenen zum Einsatz, gelten die dortig gültigen Bestimmungen aus der Spielordnung.

Nachfolgend noch die Übersicht der einzelnen Jahrgänge bei den Junioren für die Saison 2017/2018:

Altersklasse	älterer Jahrgang	jüngerer Jahrgang
Herren	1998 und älter	
(U19) A-Junioren	1999	2000
(U17) B-Junioren	2001	2002
(U15) C-Junioren	2003	2004
(U13) D-Junioren	2005	2006
(U11) E-Junioren	2007	2008
(U9) F-Junioren	2009	2010



Neu auf www.Jura-Nord.de findet Ihr:

- Checkliste Spielberechtigung
- aktuelles Meldungsformular (März 2017)
- Wie lade ich die Meldung in den ESB hoch
- Formular Spielerliste
(falls der ESB nicht verfügbar)

Regeltest

1. Ein allein durchgebrochener Spieler mit einer klaren Torchance wird von einem Gegenspieler ca. 25 Meter vor dem Tor am Trikot festgehalten. Entscheidung?
.....
2. Zwei Meter vor dem gegnerischen Strafraum in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Denn der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn dadurch zu Fall. Entscheidung?
.....
3. Ein Spieler verliert bei einem Zweikampf um den Ball seinen Schuh, nimmt aber weiter am Spiel teil. Nach mehreren Spielzügen kommt er, ohne dass das Spiel unterbrochen war, wieder an den Ball und erzielt - immer noch ohne Schuhe spielend - ein Tor. Entscheidung?
.....
4. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Zur Ausführung wird der Spieler mit der Nummer 10 klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nummer 6 zum Torerfolg verwandelt. Entscheidung?
.....
5. Ohne sich beim Schiedsrichter angemeldet zu haben, nimmt ab Beginn der zweiten Halbzeit der Auswechsel-Torwart am Spiel teil. In der 50. Minute wehrt dieser Torhüter den Ball bei einem Schuss auf das Tor mit der Hand zum Eckstoß ab. Entscheidung?
.....
6. Bei einer Strafstoß Ausführung läuft ein Verteidiger zu früh in den Strafraum, gleichzeitig täuscht der Schütze den Torwart in unsportlicher Weise. Entscheidung?
.....
7. Während das Spiel in der anderen Spielhälfte läuft, tritt ein Verteidiger einem Stürmer mit dem Fuß ins Gesäß. Der Assistent hebt zwar die Fahne über den Kopf, der Schiedsrichter sieht dieses Zeichen jedoch erst, nachdem das Spiel mit einem Abstoß bereits fortgesetzt wurde. Entscheidung?
.....

8. Ein Stürmer läuft allein auf das gegnerische Tor zu und spielt sogar den ihm entgegenkommenden Torwart aus. Er schiebt nun den Ball auf das leere Tor. Kurz vor Überschreiten der Torlinie läuft plötzlich ein gegnerischer Auswechselspieler aufs Feld, versucht den Ball mit den Fuß aufzuhalten, kann ihn aber nur abfälschen und der Ball rollt trotzdem noch ins Tor. Entscheidung?
-
9. Während des laufenden Spiels kommt ein Spieler nach einer Verletzungsbehandlung ohne Zustimmung des Schiedsrichters zurück auf das Spielfeld und begeht auch gleich ein verwarnungswürdiges Foulspiel. Entscheidung?
-
10. Bei der Ausführung eines Strafstoßes läuft ein Mitspieler des Schützen zu früh in den Teilkreis, der Torwart lenkt den Ball zur Ecke ab. Entscheidung?
-
11. Nach dem Verlassen des Spielfeldes ruft der Spieler, der ausgewechselt wurde, dem Schiedsrichter zu: "Du bist doch ein Arsch!" Entscheidung und Folgen für die Spielerzahl, wenn der Einwechselspieler das Feld noch nicht betreten hat?
-
12. Aus welchen Spielstrafen und Spielfortsetzungen ist eine direkte Torerzielung nicht möglich?
-
13. Nach dem Halbzeitpfeiff des Schiedsrichters beschwert sich ein bereits verwarnter Juniorenspieler vehement beim Schiedsrichter wegen einer Entscheidung. Daraufhin spricht der Schiedsrichter eine Zeitstrafe aus. Wann beginnt diese Zeitstrafe?
-
14. Ein Abwehrspieler spielt einen halbhohen Ball mit dem Knie kontrolliert zu seinem Torwart zurück, der den Ball dann auch im Strafraum mit den Händen aufnimmt. Entscheidung?
-
15. Bei einem Angriff geht ein Stürmer in den Netzzaum, um sich der Abseitsstellung zu entziehen, der Angriff läuft dabei weiter. Er verhält sich dort völlig ruhig, als seine Mitspieler ein Tor erzielen wird er aber dort vom Ball getroffen. Entscheidung?
-

Antworten auf Seite 34



So Mercedes wie am ersten Tag.



Mercedes-Benz
autohaus löhlein

Junge Sterne



smart

löhlein
Mit voller Werkstatt mit MercedesService
plus

autohaus löhlein

Sympathisch. Kompetent. Vertrauensvoll. Seit 1976.

In der Lach 76 | 90530 Wendelstein | Tel 09129/4055-0

Ein souveränes Jahr

Die Fußballschiedsrichter der Gruppe Jura-Nord haben in der jüngst vergangenen Saison "ein souveränes Jahr absolviert", wie Gruppenschiedsrichterobmann Sven Laumer seinen Kollegen bescheinigte. Die besten Referees des Jura-Nordens haben sich in der Sportgaststätte des SV Leerstetten getroffen, um die Qualifikation für die kommende Spielzeit zu besprechen.

"Kein einziger Absteiger und zum zweiten Mal in Folge einen Aufstieg in die Landesliga", konnte Laumer dabei vermelden. "Ich bin extrem zufrieden", so Schiri-Chef Laumer. Der 22-jährige Johannes Lorenz aus Allersberg hat es in die dritthöchste bayerische Spielklasse geschafft. Dort wird er Jura-Nord künftig gemeinsam mit Andreas Peplinski aus Nürnberg und Frank Mühlenberg aus Georgensgmünd vertreten, der 2016 den Sprung in die Landesliga geschafft hatte. Höchstqualifizierter Schiedsrichter aus Jura-Nord bleibt Sven Laumer vom SV Penzendorf. Der Gruppen- und Kreisobmann erklärte allerdings, er werde seine letzte Saison in der Bayernliga absolvieren. Damit stellt die Schiedsrichtergruppe Jura-Nord drei der 23 Landesligareferes und einen der sieben Bayernliga-Unparteiischen aus Mittelfranken.

Eine außerordentliche Leistung hat auch Tim Lehmeier erbracht. Als einer der elf Qualifikanten aus ganz Mittelfranken, deren Leistung als Kreisligaschiedsrichter während der abgelaufenen Saison auch bei einzelnen Einsätzen in der Bezirksliga bewertet wurde, war der 23-jährige Georgensgmünder der beste. Nun wird er in der kommenden Saison regulär in der Bezirksliga Spiele leiten. Der 18-jährige Julian Leykamm von der JFG Schwarzachtal nimmt den Platz von Colin Banse in die Bezirksliga ein. Magnus Holz aus Eckersmühlen, Luis Lämmermann aus Roth, Patrick Höfer aus Wilhermsdorf und Florian Krug aus Hilpoltstein werden weiter in der Bezirksliga pfeifen. Heinrich Dobmayer aus Rohr rückt als Qualifikant nach.

Aufsteiger in die Kreisliga sind die 18-jährige Katharina Baedeker und der 24-jährige Mümin Kara aus Schwabach sowie der 28-jährige Dominik Paucke aus Nürnberg und der 17-jährige Marco Paul aus Thalmässing. Sie treten in der höchsten Klasse des Kreises ebenso mit besonderer Förderung an wie Burak Güclü aus Wendelstein, Peter Haas aus Schwanstetten, Jonas Klinnert aus Georgensgmünd, Lukas Lämmermann aus Nürnberg, Torben Lüdicke aus Roth, Samuel Schneider aus Schwabach und Melissa Volkert aus Rohr.

Robert Schmitt
Schwabacher Tagblatt

Eine tolle Karriere



Auf dem Bild ist Franziska Haider mit und dem Landesligaaufsteiger Johannes Lorenz aus Allersberg zu sehen.

Während der Qualifikationssitzung der Fußballschiedsrichter der Gruppe Jura-Nord hat Gruppenchef Sven Laumer eines ihrer erfolgreichsten Mitglieder aus den Leistungsklassen verabschiedet. Franziska Haider beendet nach 52 Spielen in der Ersten und Zweiten Frauenbundesliga sowie über 100 Spielen in der Landes- und Bayernliga der Herren ihre Karriere als bewertete Schiedsrichterin. Künftig wird die 31-jährige Rotherin ihre Kreise außerhalb der Aufstiegs konkurrenz in der Herren-Bezirksliga ziehen.

Die Schiedsrichterin von der SpVgg Roth hat Haider 2003 Ausbildung und Prüfung als Fußball-Referee absolviert. Danach ist sie den Verantwortlichen der Gruppe schnell als überaus talentierte Unparteiische aufgefallen. Regelkundig, durchsetzungsfähig, konditionsstark und mit Blick für die Spielsituation zeigte sie sich bereits bei ihren ersten Einsätzen. 2012 gelang ihr der Aufstieg in die Bayernliga der Herren. Ab 2013 leitete sie Spiele in der höchsten deutschen Spielklasse der Damen. Ihre erste Partie war Freiburg gegen Jena. Ihr Abschiedsspiel gab sie anlässlich der selben Paarung.

Ab 2006 hatte Haider bereits Spiele in der Kreisliga geleitet. 2007 stieg sie in die Bezirksliga auf und kam auf die DFB-Liste. Mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga der Herren waren ab 2009 Spielleitungen in der Frauen-Regionalliga verbunden. 2010 erreichte sie die Landesliga. Bei den Damen trat sie seither in der Zweiten Bundesliga an. Nach 14 Jahren Leistungssport will Franziska Haider nun auf eigenen Wunsch hin aus gesundheitlichen Gründen zurückstecken. "Es war eine tolle Zeit mit herrlichen Erlebnissen und wunderbaren Begegnungen", sagte sie.

Robert Schmitt
Schwabacher Tagblatt
(Text und Bild)



SV Leerstetten 1960 e. V.

Sportgaststätte

Telefon 0 91 70/85 72



Für Ihre Geburtstags- und Familienfeier
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gaststube bis 50 Personen. Nebenzimmer bis 30 Personen.



Öffnungszeiten:	
Di + Do	14.00 bis 24.00 Uhr
Mi + Fr	17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag	12.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag	



Euer schiedsrichterfreundliches Sportheim vom SV Leerstetten:
Schiedsrichter-Treff jeden Sonntag Abend.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Günther Stroech mit Team.

Gemeinsamer Beobachterlehrgang Jura Nord und Neumarkt



Am letzten Bezirksligaspieltag veranstalteten die beiden Schiedsrichtergruppen Jura Nord und Neumarkt einen Beobachterlehrgang in Leerstetten. Martin Junglas (Beobachterbeauftragter Jura Nord) und Michael Schott (stlv. Lehrwart Jura Nord) organisierten einen kurzweiligen Tag, bei dem die Beobachter auf Kreisebene in Regeltheorie, modernes Beobachten und mit einer Spielbeobachtung geschult wurden.

Den Lehrgang eröffnete KSO Dr. Sven Laumer mit einem kurzen Grußwort. Er ging dabei vor allem auf die Wandlung vom Beobachter zum Coach ein und hob die wichtige Aufgabe der Beobachtung in der Förderung der Schiedsrichter hervor. Er dankte zudem den Beobachtern für ihr Engagement zum Wohle des Schiedsrichterwesens.

Michael Schott ging mit den Lehrgangsteilnehmern zunächst nochmal auf die Regeländerungen der abgelaufenen Saison ein und führte im Anschluss einen Regeltest durch.

Martin Junglas präsentierte im Anschluss die Kriterien des modernen Beobachtens. Die „drei Säulen-Theorie“ des Beobachtens stand dabei im Mittelpunkt: Beobachter sollten sich als Betreuer der Schiedsrichter sehen und

diese in ihren individuellen Leistungen verbessern. Dazu zählt, dass Schiedsrichter modern pfeifen sollen, aber Beobachter auch modern beobachten.

Nach dem anschließenden Mittagessen beobachtete man Kevin Rösch beim Bezirksligaspiel TSG Roth gegen TV 21 Büchenbach. Im Anschluss besprach man das Spiel gemeinsam mit dem SR-Team.

Die Lehrgangsteilnehmer konnten mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurückkehren. Das Beobachten ist nicht einfach, aber es hilft gerade jungen Schiedsrichtern ihre Leistungen Stück für Stück zu bessern. Daher an dieser Stelle auch nochmal der Dank an alle, die sich bereit erklären, als Beobachter Schiedsrichter zu fördern.

Michael Schott

Termine

Der diesjährige **Schiedsrichterausflug** führt uns vom **29. September bis 1. Oktober** nach Bad Königshofen in die Rhön.

Bei entsprechender Nachfrage wird **Anfang Oktober** ein Neulingslehrgang durchgeführt.

In diesem Jahr sind die **Futsalschulungen** für **Mitte bis Ende Oktober** geplant.

Auch in diesem Jahr findet im **November keine Pflichtsitzung** statt.

Unsere **Jahresabschlussfeier** begehen wir am Samstag, den **25. November** ab 18.30 Uhr in der Sporthalle des **1. FC Schwand**.

KSO

Gerd Müller für 50 Jahre als Schiedsrichter geehrt



Im Juli ehrte die Schiedsrichtergruppe Jura Nord nicht den Bomber der Nation, sondern ihren Kollegen Gerd Müller, der vor über 50 Jahren die Schiedsrichterprüfung abgelegt hat. Gerd Müller wechselt in den 80er Jahren aus Baden-Württemberg nach Bayern und schloss sich damals den Jura Nord Schiedsrichtern an.

Obmann Sven Laumer hob in seiner Laudation heraus, dass Müller, der inzwischen in Niederbayern lebt, sehr aktiv als Schiedsrichter und Beobachter war, und vielen Schiedsrichtern seine Erfahrung mit auf den Weg geben konnte. In Anerkennung für seine jahrzehntelange Tätigkeit zeichnete er ihn mit der Verbandsplakette in Gold aus. Der Jubilar, der immer noch Mitglied beim SV Unterreichenbach ist, bedankte sich bei seinen alten Kollegen und wünschte ihnen für ihr spannendes Hobby alles Gute.



Schiedsrichterausflug Jura Nord 2017

vom 29.09. – 01.10.2017

Auf geht's in die Rhön...

Unterkunft: Hotel Ebner – Bad Königshofen (hotel-ebner.de)

Leistungen: 2 ÜN mit Halbpension

Samstagabend Buffet mit Livemusik

Kostenlose Nutzung der hoteleigenen Badelandschaft

Programm: Kloster Kreuzberg

Wasserkuppe mit Rodelbahn



Abfahrt: 12:15 Uhr Abenberg – 12:30 Uhr Roth

12:50 Uhr Leerstetten – 13:10 Uhr Schwabach

Preis: 150 € / Person (DZ)

IBAN: DE10760501010001297908 BIC: SSKNDE77XXX

Anmeldung: GSA Michael Winkler

0151/18427284 oder winkler.michi@web.de

Unsere qualifizierten Beobachter für die Saison 2017/2018

Bezirksliste:

Viktor Bialezki	TSV Mühlstetten
Frank Feigel	SV Leerstetten
Martin Junglas	TSV Röthenbach/St.W.
Sven Laumer	SV Penzendorf
Fred Mühlenberg	TSV Georgensgmünd
Michael Schott	TSV Kleinschwarzenlohe
Thomas Schrimppff	SC Großschwarzenlohe
Michael Sinka	TSV Rittersbach
Heinrich Waag	TSV Wolkersdorf
Michael Winkler	TSV Rittersbach

Kreisliga und Kreisklasse:

Tobias Dollenmaier	VfB Ostheim
Peter Driemel	TV Eckersmühlen
Necmi Güclü	TSV Wendelstein
Alexander Kube	TSV Spalt
Ralph Rößner	TSV Kornburg

Coaches für Förderschiedsrichter:

Markus Hutflesz	1. FC Schwand
Joseph Kleiner	TSG 08 Roth
Christoph Korder	1. SC Feucht
Florian Krug	DJK Weinsfeld
Frank Mühlenberg	TSV Georgensgmünd
Richard Schmidbauer	SV Leerstetten
Walter Swoboda	SV Rednitzhembach

Paten für Neulinge:

Karl Bäuerlein	SV Abenberg
Hans Dittl	1. FC Schwand
Franz Ditzig	SV Unterreichenbach
Erwin Dürr	TSV Rohr
Fritz Fleischmann	TSV Wernfels
Elmar Gampl	1. FC Schwand,
Walter Harrer	TSV Röttenbach
Klaus Herzog	SV Penzendorf
Florian Hutflesz	TSV Heideck
Walter Kattinger	SV Leerstetten
Günther Landau	DJK Abenberg
Lukas Lämmermann	JFG Franken-Jura
Heinrich Marstatt	ASV Reckendorf
Franz Merlein	TSV Röttenbach
Hermann Paul	SV Abernberg
Reiner Rösch	SV Leerstetten
Horst Rudolf	DJK Schwabach
Siegfried Schulden	TSV Katzwang
Harald Sperber	SV Leerstetten
Andreas Teichert	TSV Röttenbach/St.W.
Christian Tischer	TSV Heideck
Melissa Volkert	TSC Weißenbronn
Stefan Wieser	TSV Kleinschwarzenlohe

Kreisligalehrgang mit besonderer Förderung 2017 in Neumarkt



Auch dieses Jahr versammelten sich die jungen Schiedsrichter des Kreises in Neumarkt, um sich gemeinsam für die anstehende Kreisliga-Saison vorzubereiten. Dafür traf man am 24. und 25. Juni mit Übernachtung im Gasthof Feihl in Pölling ein.

Zu Beginn allerdings mussten alle Teilnehmer ihre Fitness unter Beweis stellen und die neue Leistungsprüfung absolvieren, die sich im Großen und Ganzen als erfolgreich erwies. Nach dem stärkungsreichen Mittagessen im Gasthof folgte die offizielle Lehrgangseröffnung durch GSO Oliver Johannes (Neumarkt) und im Anschluss der Regeltest, welcher ebenfalls sehr erfreulich ausfiel. Als nächstes im Programm stand ein Gastreferat von BSA Thomas Schrimpff, in welchem er vor allem die Anforderungen an einen Schiedsrichter mit höheren Ambitionen erklärte. Diese können zum Beispiel hohe Verfügbarkeit oder regelmäßiges Lauftraining für eine starke Fitness sein. Den Abschluss des theoretischen Teils an diesem Tag bildete ein weiteres Referat: GLW Jonas Lux (Jura Süd) referierte über den Job des Schiedsrichters und darüber, ob dieser tatsächlich immer mit Stress verbunden sein muss.

Nach einem ereignisreichen und anstrengenden Tag sollte nun etwas Lockeres folgen. Gegen 15:30 Uhr brach man gemeinsam nach Rummelsberg in den Waldseilpark auf. Nach einer Einführungsrunde bildeten die Teilnehmer der drei Schiedsrichtergruppen kleine durcheinander gemischte Klettergruppen, sodass auch fürs bessere Kennenlernen untereinander gesorgt wurde. Nach einem spaßigen und warmen Nachmittag im Kletterpark, in dem so einiger Baum gewackelt haben dürfte, ging es wieder zurück in den Gasthof, wobei der

Aufbruch ins Sportheim des SV Pölling zum Abendessen direkt folgte. Gegen 19 Uhr erreichte man nach kurzem Fußweg den SV Pölling und somit auch die Teilnehmer des Kreisliga-Lehrgangs ohne besondere Förderung, die dort schon warteten. Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es dann die Chance bei gemütlichem Beisammensein und guter Musik den Abend entspannt ausklingen zu lassen.

Am nächsten Morgen stand um 8 Uhr das Frühstück bereit, und direkt danach forderte GLW Philipp Silvestri (Jura Nord) zum Konformitätstest auf, in dem Szenen meist aus der Bundesliga analysiert und schließlich bewertet werden mussten: gelbe Karte oder sogar rote Karte? direkter Freistoß oder indirekter Freistoß?

Nach einer kurzen Pause folgte die Besprechung des Regeltests vom Vortag durch GLW Lukas Lang (Neumarkt) und der Rückblick auf die vergangene Saison durch GSO Oliver Johannes. Zum Abschluss des zweitägigen Lehrgangs gab KSO Sven Laumer ein paar ausblickende Worte auf die Saison 2017/18 und verabschiedete die jungen Schiedsrichter in ihren verdienten Restsonntag.

Ein großes Dankeschön geht hierbei an alle Beteiligten für die bravouröse Organisation und Umsetzung des Lehrgangs, allen voran den zusammenarbeitenden Lehrteams der SR-Gruppen, sowie GSO Markus Kemether, GSO Oliver Johannes und KSO Sven Laumer.

Samuel Schneider

Herausgeber:

Verlag Ralph Rößner
im Auftrag der
SR-Gruppe Jura-Nord

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Sven Laumer
Steinhauserweg 64
90453 Nürnberg
Tel. 0175 / 8252112

Redaktion:

Tobias Dollenmaier (td)
Ralph Rößner (rro)
Christiane Schütte (cs)

Auflage:

250

Unsere qualifizierten Schiedsrichter für die Saison 2017/2018

Bayernliga:	Laumer, Sven (34)	SV Penzendorf
Landesliga:	Hoffmann, Kai (21) Lorenz, Johannes (22) Mühlenberg, Frank (26) Peplinski, Andreas (34)	TSV Röthenbach/Peg. DJK Allersberg (Aufsteiger) TSV Georgensgmünd Post SV Nürnberg
Bezirksliga:	Gottschalk, Simon (25) Haider, Franziska (31) Höfer, Patrick (24) Hoffman, Jan (23) Holz, Magnus (24) Krug, Florian (26) Lämmermann, Luis (21) Lehmeier, Tim (23) Leykamm, Julian (18) Dobmayer, Heinrich (32)	1. FC Hedersdorf SpVgg Roth 1. SC Feucht TSV Röthenbach/Peg. TV Eckersmühlen DJK Weinsfeld DJK Weinsfeld TSV Rittersbach JFG Schwarzachtal (Aufsteiger) 1. FCN Frauen und Mädchen (Qualifikant)
Kreisliga (Fördergruppe):	Baedeker, Katharina (18) Güclü, Burak (21) Haas, Peter (30) Kara, Mümin (24) Klinnert, Jonas (19) Lämmermann, Lukas (20) Lüdicke Torben (17) Paucke, Dominik (28) Paul, Marco (17) Schneider, Samuel (17) Melissa Volkert (27)	TV 48 Schwabach (Aufsteigerin) TSV Wendelstein TSV Wendelstein 1. FC Nürnberg (Aufsteiger) TSV Georgensgmünd JFG Franken-Jura SpVgg Roth Post SV Nürnberg (Aufsteiger) SpFrd Offenbau (Aufsteiger) SC 04 Schwabach TSC Weißenbronn

Kreisliga:	Banse, Colin (21)	TSG 08 Roth
	Dollenmaier, Tobias (37)	SV Westheim
	Doppl, Werner (54)	TSG 08 Roth
	Güclü, Necmi (45)	TSV Wendelstein
	Gugel, Alois (47)	TSV Rohr
	Helder, Marco (24)	SV Schwaig
	Korder, Christoph (37)	SV Unterreichenbach
	Krug, Benedikt (29)	TV Eckersmühlen
	Lämmermann, Marius (25)	SpVgg Roth
	Lubowski, Clemens (49)	DJK Schwabach
	Paul, Tobias (27)	SV Abenberg
	Rößner, Ralph (51)	TSV Kornburg
	Schott, Michael (37)	TSV Kleinschwarzenlohe
	Silvestri, Philipp (24)	SC 04 Schwabach
	Weimann, Bernhard (49)	DJK Stopfenheim
	Winkler, Michael (33)	TSV Rittersbach

Antworten zum Regeltest:

1. **Feldverweis + direkter Freistoß** wg. Notbremse
2. ebenfalls **Feldverweis + direkter Freistoß** wg. Notbremse. Zwar liegt in diesem Fall ein ballorientiertes Vergehen vor, bei einer Notbremse außerhalb des Strafraums ist dies für die persönliche Strafe aber nicht von Bedeutung.
3. **Tor, Anstoß**. Zwar sind die Spieler angehalten, sofort ihre Ausrüstung wieder zu komplettieren, jedoch ist vom Regelwerk hierzu Zeit bis zur nächsten Spielunterbrechung gegeben worden. Von daher ist die Torerzielung gültig.
4. **Indirekter Freistoß** am Strafstoßpunkt und **Verwarnung** für den Spieler Nummer 6. Täuschungsversuche wie dieser werden unabhängig von der Wirkung des Strafstoßes immer mit einem indirekten Freistoß und einer Verwarnung gegen die ausführende Mannschaft beziehungsweise den ausführenden Spieler bestraft.
5. **Eckstoß, Meldung**. Sinn und Geist der Regel besagen, dass es keine bewusste Täuschung des Schiedsrichters ist, wenn anstelle eines gemeldeten Spielers ein Auswechselspieler das Spiel oder auch die zweite Halbzeit beginnt. Auch wenn der Schiedsrichter über diesen Wechsel nicht informiert wird, ist demnach weder eine Spielstrafe noch eine persönliche Strafe zu verhängen.
6. **Indirekter Freistoß** am Strafstoßpunkt und **Verwarnung** des Schützen. Bei zwei gleichzeitigen Vergehen - und das gilt auch für Vergehen rund um die Ausführung eines Strafstoßes - wird das schwerere Vergehen geahndet. Das ist in diesem Fall das unsportliche Täuschen, da es hierfür auch eine Verwarnung geben muss.
7. **Feldverweis + SR-Ball** wo Ball bei Unterbrechung. Da das Spiel bereits wieder fortgesetzt wurde, ist nachträglich keine Spielstrafe mehr möglich, persönliche Strafe jedoch schon.
8. Vorteil = **Tor, Anstoß + Verwarnung** wg. unerlaubtem Betreten. Auch bei Auswechselspieler kann nun der Vorteil angewendet werden, wenn der Ball sowieso ins Tor gegangen wäre und kein Abwehrspieler behindert wurde.
9. Verwarnung wg. unerlaubtem Betreten + Verwarnung (=Gelb/Rot) wg. Foulspiel + **direkter Freistoß** wo Foulspiel. Zwei

verwarnungswürdige Vergehen ergeben in Summe Gelb/Rot, Spielfortsetzung richtet sich nach dem Foulspiel als schwereres Vergehen. [Anmerkung: durch die aktuellen Regeländerungen ist die Spielstrafe nun einheitlich, da das unerlaubte Betreten eines Spielers und Eingriff ins Spielgeschehen nun mit direktem Freistoß geahndet wird.]

10. **indirekter Freistoß** wo Mitspieler zu früh in den Teilkreis gelaufen ist
11. Da der „neue“ Spieler das Spielfeld noch nicht betreten hat, war die Auswechslung noch nicht vollzogen und die Beleidigung erfolgte dadurch durch einen Spieler. → **Feldverweis** für ausgewechselten Spieler, Mannschaft muss sich **reduzieren**; weiter gemäß Unterbrechung
12. Spielstrafen: **indirekter Freistoß**; Spielfortsetzungen: **Einwurf und Schiedsrichterball**
13. mit **Beginn der 2.Halbzeit**
14. **.weeterspielen**, ein Zuspiel mit dem Knie zählt nicht als Rückpass
15. Da er sich ruhig verhält, ist dieses taktische Verlassen des Spielfeldes erlaubt. Auch dass er angeschossen wird, bringt ihn nicht ins strafbare Abseits. → **Tor gültig, Anstoß**.



Bodenbeläge - Gardinen - Sonnenschutz - Service & Montage

Habermann

Boden und Gardinen e.K.

Ihr Fachgeschäft mit dem **freundlichen Service:**
Schwabach - NEU: Ludwigstr. 28, Tel: (09122) 875250, Fax: (09122) 875251
www.haboga.de, Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr, Do u. Sa 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

Kreisligalehrgang ohne besondere Förderung

Auch wenn die alte Saison mit den letzten Relegationsspielen noch nicht ganz abgeschlossen war, trafen sich bereits die Kreisligaschiedsrichter ohne besondere Förderung zu ihrem Tageslehrgang für die neue Saison beim SV Pölling.

„Melden macht frei“ – doch erstmal muss eine saubere Meldung über die Vorkommnisse eines Spiels angefertigt werden. Johannes Lorenz, neu im Lehrteam der Gruppe Jura Nord, erinnerte nochmals an das sorgfältige Ausfüllen des Meldungsformulars und ließ in Kleingruppen eine gemeinsame Meldung zu einer Notbremsensituation erstellen.

Philipp Silvestri (Lehrwart Jura Nord) führte mit den Teilnehmern den inzwischen üblichen Konformitätstest anhand ausgewählter Szenen aus den Verbandsklassen durch. Schwerpunkte waren wie immer Abseitsentscheidungen und Handspiele sowie die richtige Wahl der persönlichen Strafe bei Fouls und Notbremsensituationen, aber auch die Außenwirkung von Entscheidungen. Hierfür wurden Kriterien aus den einzelnen Szenen herausgezogen, um auch für die kommende Spielzeit wieder eine möglichst einheitliche Linie zu finden.

Sven Laumer (KSO und GSO Jura Nord) und Oliver Johannes (GSO Neumarkt) schilderten dann das Abschneiden der Schiedsrichter aus dem Kreis in der Bezirksliga sowie der aus Mittelfranken in den Verbandsklassen und die daraus resultierende Qualifikation für die neue Saison. Natürlich gab es auch wieder einige Hinweise für das rechtzeitige Abmelden im System, für das zeitnahe Ausfüllen des ESB nach dem Spiel, für das korrekte Auftreten im Gespann und der damit verbundenen Vorbildfunktion der Kreisligaschiedsrichter in ihren Gruppen.

Der von Lukas Lang (Lehrwart Neumarkt) erstellte Regeltest mit 15 fairen und praxisnahen Fragen zu den Regeländerungen der Vorsaison bereitete allen Teilnehmern keine oder nur wenige Schwierigkeiten.

Den offiziellen Abschluss des Lehrgangs bildete die Laufprüfung um und über die Pöllinger Rasenplätze bevor es zum wirklichen Abschluss des Tages in den gemütlichen Teil des gemeinsamen Abendessens und den informellen Gesprächen bei dem ein oder anderen Kaltgetränk überging.

Michael Schott

Bezirksligalehrgang vom 24.06. bis 25.06.2017

Früh morgens haben sich alle 23 Teilnehmer des zweitägigen Lehrgangs des Bezirks Mittelfranken am Gasthof Sonne in Neuendettelsau versammelt. Nach der Eröffnung des Lehrgangs durch BSO Gerhard Pech und einer Vorstellungsrunde, wurde der Weg zum Alfred-Kolb-Sportzentrum zur Leistungsprüfung angetreten. Bei warmen Temperaturen haben alle angetretenen Schiedsrichter erfolgreich den neuen, anspruchsvolleren Intervall-Lauf und die Sprinteinheiten absolviert.

Zurück im Hotel stand gleich das Highlight des Lehrgangs an: Schiedsrichter Florian Badstübner aus der zweiten Bundesliga war als Gastreferent eingeladen. In einem offenen Dialog mit den Teilnehmern sprach er über die neuen Erfahrungen in seiner ersten Zweitligasaison, dem Beobachtungswesen im DFB und erzählte auch von seinen Anfängen im Verband, Bezirk und Kreis.

Anschließend durften die Teilnehmer sich nach dem obligatorischen Gruppenfoto endlich auf ihr wohlverdientes Mittagessen freuen. Denn danach wurde die Regelkenntnis der Bezirksligaschiris geprüft. Doch alle Akteure haben den Regeltest mit 15 komplizierten Fragen bestanden.

Nach einer kurzen Pause war VLS Markus Modschiedler mit den Regeländerungen für die Saison 2017/18 an der Reihe. Neu Erlerntes wurde zusammen mit Änderungen aus der vorherigen Saison nun anhand eines Konformitätstests geprüft. Hierbei mussten die Schiedsrichter eine Videoszene, beispielsweise Abseits, Hand- oder Foulspiel, nach einmaligem Ansehen bewerten und Spielfortsetzung und persönlicher Strafe notieren.

Den offiziellen Teil des Tages schloss Jura-Nord-Schiedsrichterin Franziska Haider mit ihrem Referat ab. Sie stellte den Bezirksligaschiris ihre Fitness- und Dehnübungen, sowie ein Trainingsprogramm für die Saisonvorbereitung vor.

Nach dem Abendessen wurde gemeinsam die Kegelbahn der Hotelanlage aufgesucht und wir haben den Abend gemütlich ausklingen lassen.

BSO Gerhard Pech berichtete am nächsten Morgen von der vergangenen Spielzeit, sowie den Hinweisen für die neue Saison und weiteren Anliegen des BSA. Siegmар Seiferlein stellte den Teilnehmern anschließend das neue Beobachtungssystem des Verbandes vor und Thomas Schrimppf zog ein Resümee über die Beobachtungen aus dem Bezirk.

Zum Schluss beendete BSO Gerhard Pech nach der kurzen Feedbackrunde den Lehrgang und wünschte allen Schiedsrichtern viel Erfolg für bei den Spielleitungen 2017/18.

Julian Leykamm

Beobachterlehrgang im Bezirk Mittelfranken

BSO Gerhard Pech konnte 35 Beobachter des Bezirks Mittelfranken zum diesjährigen Lehrgang beim SC 04 Schwabach begrüßen, darunter auch zwei „Neulinge“. Hauptsorge ist der gekürzte Etat für alle Bezirke, die Lücke soll aber teils von den Vereinen der beiden Bezirksligen und der Rest durch erhöhte Beigaben der Schiedsrichtergruppen an den Bezirk gedeckt. Als Ausblick auf die neue Saison wurde abschließend noch die diesjährige Qualifikation der einzelnen Gruppen aufgezeigt.

Nachdem in den Verbandsklassen bereits der gewünschte einheitliche und etwas strengere Maßstab angewendet wurde, zeigte sich in der Bezirksliga ein verhältnismäßig hoher Durchschnitt von 8,41 sowie verhältnismäßig viele 8,5-Bewertungen im Vergleich zur Einstiegsnote 8,4. Um aber nicht einen falschen Eindruck der Schiedsrichterleistungen in den Verband abzugeben und natürlich auch, um Aufsteiger in die Landesliga vor der Realität der „strengerer“ Beobachtungen in den Verbandsklassen zu schützen, sollen die Vorgaben von oben nun natürlich auch im Bezirk umgesetzt werden.

BSA Siegmar Seiferlein referierte daher über die neuen Beobachtungsrichtlinien, die nun wirklich klare Regelungen hinsichtlich der Notenfindung vorgeben. Insgesamt ist weniger die Spieltemperatur an sich maßgeblich, vielmehr geht es um die richtig oder auch falsch bewerteten Spielszenen. Klare Vorgaben für die Einstufung von leichten, mittelschweren und schweren Fehlern regeln die Abwertungen, Aufwertungen hingegen sind über sehr gut getroffene Einzelentscheide zu holen. Der „neue“ Beobachtungsbogen wird nun online direkt im ESB / Spielplus erstellt und so nach Freigabe durch den BSA an das Schiedsrichtergespann übermittelt.

Den letzten administrativen Punkt sprach wie immer BSA Thomas Schimpff an, doch bitte rechtzeitig an Abmeldungen im System zu denken und natürlich auch die eingeteilten Beobachtungen zeitnah zu bestätigen. Frisch gestärkt vom Mittagessen konnten alle Teilnehmer den fair gestalteten Regeltest ohne Probleme bestehen.

VLS Markus Modschiedler stellte dann der Runde die aktuellen Regeländerungen vor. Im Hinblick auf das Beobachtungswesen wird sicherlich die Anpassung der abgeschwächten Dreifachbestrafung bei „Notbremsen“ und viel versprechenden Angriffen im Strafraum zum Tragen kommen.

Unterstützt von Andreas Rolle und Markus Windisch ging es zum Abschluss des langen und lehrreichen Tages in eine Gruppenarbeit zur Schiedsrichterbewertung anhand einzelner Spielszenen. Ausgesucht wurde hierfür das Bundesligaspiel SC Freiburg – Eintracht Frankfurt der letzten Saison, in der Schiedsrichter Marco Fritz einige kritische Szenen zu bewerten und zu überstehen hatte. Aufgeteilt in drei Gruppen wurden die Szenen aus Beobachtersicht bewertet und darauf basierend eine Beobachtungsnote ermittelt. Erfreulicherweise haben alle Gruppen die Szenen gut eingeschätzt und lagen damit gut an der Vorgabe bzw. Musterlösung des VSA.

Michael Schott

Schiedsrichter, Linienrichter und Beobachter

In allen drei Funktionen vertrat Walter Engelhard die Schiedsgruppe auf Bezirks- und - als Linienrichter - auch auf Verbandsebene. Hier zunächst ein paar Informationen zu seinem Werdegang in der Gruppe Jura Nord:

Schiedsrichter seit 1976 für den SV Rednitzhembach

Als Schieds- und Linienrichter sowie Beobachter über 1100 Einsätze

Als Schiedsrichter in der Bezirksliga 1980-1982

Als Beobachter in der Bezirksliga 1987-2007

Koordinator der Beobachter in Jura Nord 1990-2014

Walter war einige Jahre als Linienrichter in meinen Gespann zusammen mit Fritz Fleischmann unterwegs. Seine Gradlinigkeit und absolute Loyalität zeichneten ihm besonders aus. Walter konnte sich uneingeschränkt auf den vorletzten Mann der Abwehr konzentrieren. Er war jemand, der nicht zu sehr dem Spiel zu schaute sondern seine Aufgabe konsequent wahrnahm. Besonders wenn es mal nicht so lief als man sich vorstellte war Walter jemand der mich als Schiedsrichter immer wieder aufgebaut hat.

Sehr gut in Erinnerung sind mir die Bayernligaspiele beim FC Augsburg im Rosenau-Station oder das Regensburger-Stadtderby Jahn gegen Post oder die Bezirkssendspiele Mittelfranken um den Aufstieg in die Landesliga geblieben. Nicht vergessen möchte ich das Trainingslager auf der Höllensteinhütte bei Kufstein mit unseren Frauen. Besonders feierten wir auch die 3. Halbzeit, wo wir oft in gemütlicher Runde lange zusammen gegessen sind.

Es war eine sehr schöne Zeit an die ich gerne und manchmal mit etwas Wehmut zurück denke. Danke Walter!

Walter Swoboda

Landesligalehrgang 07.07.-08.07.2017



Nach der Anreise an die Sportschule Oberhaching und einer kleinen Begrüßungsrunde durch VSO Walter Moritz stand der Regeltest auf der Agenda, in welchem 15 Regelfragen in 20 Minuten beantwortet werden mussten. Im Anschluss wurde dieser von VLW Manfred Kranzfelder mit den Teilnehmern besprochen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließ man den Abend gemütlich im Bierüberl ausklingen.

Am nächsten Morgen war der Leistungstest zu absolvieren, welcher von allen Teilnehmer gemeistert wurde. Nach dem Frühstück wurde das Thema „Headset - Fluch oder Segen?“ durch den VSO besprochen; dabei wurden Videoszenen mit Headset zur Visualisierung bzw. Optimierung gezeigt und erörtert. Danach informierte VSA Walter Hofmann die Schiedsrichter über administrative Angelegenheiten für die kommende Saison, z.B. Verfügbarkeit, Abmeldung und soziale Medien und zugleich zog er ein positives Resümee bezüglich der abgelaufenen Saison. Anschließend wurden den Beobachtern, welche vom 08.07-09.07.2017 ebenfalls Lehrgang hatten, und den Schiedsrichtern die Regeländerungen von VLW Manfred Kranzfelder vorgestellt.

VSA Josef Maier und VLS Thomas Ernst präsentierten vor dem Mittagessen das Projekt „Individual Coaching“, in welchem junge LL-SR von erfahrenen aktiven bzw. passiven SR während der Saison unterstützt werden sollen.

Nach dem Mittagessen wurde der Konformitätstest durchgeführt und sofort im Anschluss durch VSA Michael Güßregen und Josef Maier besprochen. Dieser gab ebenfalls einen kurzen Rückblick auf die Saison 2016/2017 und stellte die Neuigkeiten hinsichtlich des Beobachtungswesens vor.

Im Anschluss gab es eine kurze Feedbackrunde durch die SR, und VSO Walter Moritz verabschiedete die Teilnehmer und wünschte zugleich allen eine gute neue Saison.

Johannes Lorenz

Herzlichen Glückwunsch!

Zu einem runden Geburtstag gratulieren wir recht herzlich

<i>Manfred Bauer</i>	<i>zum 50. am 21. August</i>
<i>Klaus Born</i>	<i>zum 60. am 13. September</i>
<i>Helmuth Kluy</i>	<i>zum 60. am 18. September</i>
<i>Clemens Lubowski</i>	<i>zum 50. am 19. September</i>
<i>Edwin Nemeth</i>	<i>zum 60. am 25. Oktober</i>

sowie allen anderen die bis zu unserer November-Ausgabe ihren Geburtstag feiern dürfen.

In zurückliegenden Monaten läuteten die Hochzeitsglocken. Am 1. Juli gaben sich Kathi und Benni Krug das Ja-Wort.

Zu seiner Hochzeit mit Hatice am 13. Juli gratulieren wir unseren Schiedsrichterkollegen Mümin Kara.

Beiden Brautpaare wünschen wir für ihren gemeinsamen Lebensweg Alles Gute.

Fairness-Pokal 2016/2017

Punktewertung: Gelbe Karte 1 Punkt, Gelb/Rote Karte 3 Punkte,
Rote Karte 5 Punkte, Nicht angetreten 5 Punkte,
Spielabbruch 20 Punkte

Die Fairen im Kreis Neumarkt/Jura:

	Spiele	Punkte pro Spiel
1. SV Burgsalach-Ind.	26	0,50
2. DJK/SV Herrnsberg II	24	0,54
3. VfL Treuchtlingen II	22	0,77
4. SV Kammerstein II	24	0,79
5. SG Forchheim/Sulzkirchen II	22	0,81
6. DJK Workerszell II	22	0,86
7. SV Eintr. Döllwang/Waltersberg	22	0,96
DJK/SV Göggelsbuch II	24	0,95
DJK Stopfenheim II	22	0,95
10. SV Westheim II	26	0,96

Die Bösen Buben im Kreis Neumarkt/Jura:

	Spiele	Punkte pro Spiel
278. DJK Gnotzheim	26	4,00
279. DJK Limes	26	4,15
FC Franken Schwabach	26	4,15
281. 1. FC Schwand	26	4,23
282. TV Hilpoltstein	26	4,38
283. SV Westheim	26	4,42
284. TSV 04 Feucht	26	4,57
285. FG Wendelstein II	26	4,65
286. SSV Oberhochstatt	26	4,73
286. SV Postbauer	26	5,26

Schiedsrichter-Spesen in Neumarkt/Jura 2016/2017

In der zurückliegenden Saison mußten die Vereine in den Spielgruppen des Kreises Neumarkt/Jura im Durchschnitt die folgenden Ausgaben für die Schiedsrichter tätigen:

Spielgruppe	Saison	
	2016/2017	2015/2016
Kreisliga Nord	77,96 €	
Kreisliga Süd	76,07 €	
Kreisklasse West	42,25 €	43,02 €
Kreisklasse Süd	41,55 €	42,05 €
Kreisklasse Nord	43,02 €	41,69 €
Kreisklasse Ost	38,60 €	36,80 €
A-Klasse Mitte	37,97 €	37,01 €
A-Klasse Nord Ost	35,72 €	34,56 €
A-Klasse Nord West	37,94 €	38,46 €
A-Klasse Ost	36,56 €	35,44 €
A-Klasse Süd	39,85 €	39,98 €
A-Klasse West	38,59 €	38,88 €
B-Klasse Mitte	31,02 €	29,71 €
B-Klasse Nord	25,20 €	29,86 €
B-Klasse Nord Ost	27,47 €	
B-Klasse Nord West	29,18 €	29,82 €
B-Klasse Ost 1	27,93 €	25,67 €
B-Klasse Ost 2	28,94 €	33,44 €
B-Klasse Süd 1	28,52 €	28,48 €
B-Klasse Süd 2	22,86 €	27,88 €
B-Klasse West 1	26,75 €	21,77 €
B-Klasse West 2	22,67 €	25,10 €

Sommerlehrgang



Nachdem erstmalig im vergangenen Jahr ein Sommerlehrgang durchgeführt wurde, hat das Lehrteam auch vor dieser Saison wieder einen Lehrgang am Samstag Nachmittag vor dem Sommerfest veranstaltet, der wieder von der Gruppe gut angenommen wurde.

Den Start machte LT Michael Schott mit einem großen Theorieblock. Zunächst wurde den Teilnehmern die aktuellsten Regeländerungen vorgestellt und diese mit einigen Videos veranschaulicht. Für einige Besucher der Juli-Pflichtsitzung sicher eine Wiederholung, gleichzeitig aber auch eine Vertiefung.

Weiter ging es dann mit einer umfassenden Zusammenfassung des Spielrechts. Hier war nun jeder einzelne mit eingebunden, da jeder mit 1-2 ausgeteilten Fragen zum Nachweis der Spielberechtigung, Abwicklung im ESB, Pflichten des Schiedsrichters uvm. konfrontiert wurde. Die einzelnen Antworten wurden teilweise von den anderen Teilnehmern ergänzt und letztendlich von Schotti als Präsentation veranschaulicht.

Nach einer kurzen Pause übernahm GLW Philipp Silvestri und läutet mit einem Vortrag über die Kommunikation des Schiedsrichters den Praxisteil des Lehrgangs ein. Wir Schiedsrichter kommunizieren am Platz nicht alleine durch das gesprochene Wort, vielmehr können wir auch mit Mimik, Gestik oder einem entsprechenden Pfiff unsere Entscheidung und die Entschlossenheit verdeutlichen. Jeder Teilnehmer konnte hier seine Erlebnisse einbringen, so dass ein reger Erfahrungsaustausch entstand.



Zum Abschluss des Lehrgangs ging es noch raus auf den Platz, wo die Teilnehmer verschiedene Spielszenen nachstellten und ein ernannter Schiedsrichter aus der Gruppe diese geschickt lösen sollte. Auch hier wurde wieder gemeinsam und unter Regie von Philipp zusammen mit den LTs Franz Haider und Marius Lämmermann Lösungsvorschläge angesprochen, die nun jeder in seinen zukünftigen Spielleitungen anwenden kann.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Georgensgmünd und Karlheinz Heger für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Michael Schott

Sommerfest 2017



Bunt gemischt waren die Teilnehmer des diesjährigen Sommerfestes am 22. Juli. Von den Absolventen des diesjährigen Neulingskurses bis zu altgedienten Ehrenmitgliedern fanden zahlreiche Jura-Nordler den Weg zum Sportgelände des TSV Georgensgmünd.

Von Gudrun Mühlenberg bestens organisiert, konnte Mann und Frau sich zum leckeren Braten auch zahlreiche Salate schmecken lassen. In gemütlicher Stimmung konnten Neuigkeiten und auch etwas zurückliegende Erlebnisse ausgetauscht werden. Einige qualifizierte Schiedsrichter frischten auch ihr fußballerisches Können auf. Mit Einbruch der Dämmerung wurden dann Kuchen oder für die Freunde des Herzhaften, Obatzter und Bratwurstgehäck aufgetischt.

Unser herzlicher Dank gilt dem TSV Georgensgmünd für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den Spendern der Salate und Kuchen und vor allem Gudrun Mühlenberg für die Organisation.

rro

Das Jura-Nord Team

- GSO:** Dr. Sven Laumer 0175 / 8252112
KSA: Michael Winkler 0151 / 18427284
Fred Mühlenberg 09172 / 7524
Ralph Rößner 0911 / 63290468
- Kassier:** Elmar Gampl
Einteiler: Dr. Sven Laumer
Michael Winkler
Fred Mühlenberg
Necmi Güclü
Michael Schott
- Schriftführer:** Viktor Bialetzki
Lehrwart: Philip Silvestri 0178 / 1908656
Lehrteam: Michael Schott 0171 / 2610542
Franziska Haider
Marius Lämmermann
Johannes Lorenz
Frank Mühlenberg (Fitness)
- Futsalbeauftragter:** Michael Schott
Beobachtungswesen: Martin Junglas
Trainingsleiter: Frank Mühlenberg
Ralph Rößner
- Vertrauensleute:** Franziska Haider 0176 / 23937580
Alexander Kube 09175 / 9434
- Öffentlichkeitsbeauftragter:** Robert Pospischil
Seniorengruppe: Peter Driemel
Fred Mühlenberg
- Für besondere Zwecke:** Peter Driemel
Herbert Eckstein
Fritz Fleischmann
Dieter Habermann
Anton Pfahler
Horst Rudolf
Günther Stroech
Thomas Schrimpff
Heinrich Waag
- Webmaster:** Tobias Paul
Niklas Eckert
- Schiedsrichterzeitung:** Ralph Rößner Ralph.Roessner@web.de
Tobias Dollenmaier
Christiane Schütte
- Gruppengröße:** 403 Schiedsrichter